Das Arboretum im Main-Taunus-Kreis
76 Hektar Waldparklandschaft

Natürlich darf der Besucher noch keine großen Bäume mit mächtigen Kronen erwarten, denn mit der Anlage des Arboretums wurde erst 1982 begonnen. Viele der Waldbilder befinden sich noch im Jungwuchsstadium. Fallen einzelne Bäume oder Sträucher aus, müssen sie nachgepflanzt werden. Das Arboretum lädt dazu ein, das Entstehen und Werden der verschiedenen Waldgesellschaften mitzuerleben.

Weitere Schwerpunkte des Arboretums sind:

- Auf ausgewiesenen **Sukzessionsflächen** kann man beobachten, wie sich die Natur ohne jeden menschlichen Eingriff ehemaliges Kulturland (Weideflächen) zurückerobert.
- Auf den offenen **Streuobstwiesen** wachsen alte Kultursorten von Apfel-, Birn- und Steinobstbäumen, die heute in Vergessenheit geraten sind und kaum noch angebaut werden.
- In einem angelegten **Feuchtbiotop** finden zahlreiche Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum in den Gräben, Steil- und Flachufern und dem Teich. (Da dieser Lebensraum sehr empfindlich ist, wird darum gebeten ihn nicht zu betreten).
- Entlang des **geologischen Lehrpfades** können sich die Besucher über die wichtigsten in Hessen vorkommenden Gesteinsarten informieren.
- An den Wegen im gesamten Gebiet werden die typischen **Laub- und Nadelbäume** unserer Heimat hier in Mitteleuropa vorgestellt.
- Auf 25 ha Fläche wird **ökologische Landwirtschaft** betrieben.

Die Waldgesellschaften

Im Arboretum Eschborn kann der Besucher direkt nebeneinander Waldgesellschaften aus vier Regionen der gemäßigten Zone der Nordhalbkugel kennen lernen, nämlich Nordamerika, Ostasien, Vorderasien und Mitteleuropa. Die Bäume und Sträucher dieser vier Gegenden haben ähnliche Ansprüche an Temperatur und Jahreszeitenverteilung.

Die gepflanzten Gesellschaften reichen von sommergrünen Laubwäldern von Nordamerika bis Mitteleuropa, den nördlich daran anschließenden borealen Nadelwäldern bis hin zu den aus dem südlichen Mitteleuropa stammenden und an wärmeres und trockeneres Klima angepassten Hartlaubgewächsen. Auch die in den Nadelwäldern im Westen Nordamerikas beheimateten Baumriesen, die Mammutbäume, können hier bestaunt werden. Allerdings brauchen diese Bäume noch einige Jahre, bis sie ihre Mächtigkeit demonstrieren können.

Die Streuobstwiesen

Streuobstwiesen sind ein in ganz Hessen Verbreitetes Biotop und prägen das Landschaftsbild. Sie sind vor allem für den Frankfurter Raum charakteristisch. Früher standen Obstbäume auf breiten Grüngürteln um die Ortschaften herum, säumten die Feldwege und Straßen und prägten unsere Kulturlandschaft. Der „Äbbelwoi" ist heute noch "das" hessische Nationalgetränk.

Durch die veränderte Landwirtschaft ist die Nutzung des Obstes und damit die Pflege der Wiesen und Obstbäume in den letzten Jahrzehnten stark zurückgegangen. Streuobstwiesen bieten aufgrund der extensiven Nutzung und ihres Strukturreichtums vielen Pflanzen- und Tierarten Lebensraum. Sie sind ein wichtiges Kulturbiotop, in dem viele Insekten, seltene Vögel wie Steinkauz und Wendehals, Fledermäuse, Marder, Spitzmäuse und oftmals auch selten gewordene Kräuter und Orchideen vorkommen.

Mit dem Erhalt dieses abwechslungsreichen Lebensraumes werden gleichzeitig alte Kulturarten der heimischen Äpfel-, Birnen- und Steinobstsorten bewahrt. Um das verbuschen zu vermeiden werden die Wiesen von Schafen beweidet. Die Obstbäume erhalten im Winter einen Pflegeschnitt, um das Ausbrechen zu starker Äste zu vermeiden.

Der geologische Lehrpfad

Der geologische Lehrpfad findet sich in der Mitte des Geländes und umfasst 24 Gesteinsblöcken, die alle aus verschiedenen Orten Hessens stammen. Sie sind Zeugen der mehr als 3 Milliarden Jahre alten Geschichte der Erde und sind nach ihrer Entstehungsart in drei Gruppen angeordnet.

Der Feuchtbiotop

Im Westen des Geländes wurde ein kleines Feuchtbiotop geschaffen, das durch seine kleinflächig wechselnden Strukturen aus Flach- und Steilufern, kiesigen und lehmigen Untergrund und eine Insel zahlreiche Lebensräume bietet. Schnell haben sich hier typische wasser- und feuchtigkeits- liebende Pflanzen und Tiere angesiedelt. **Dieser Lebensraum ist sehr empfindlich. Daher wird darum gebeten ihn nicht zu betreten.**

Die Sukzessionsflächen

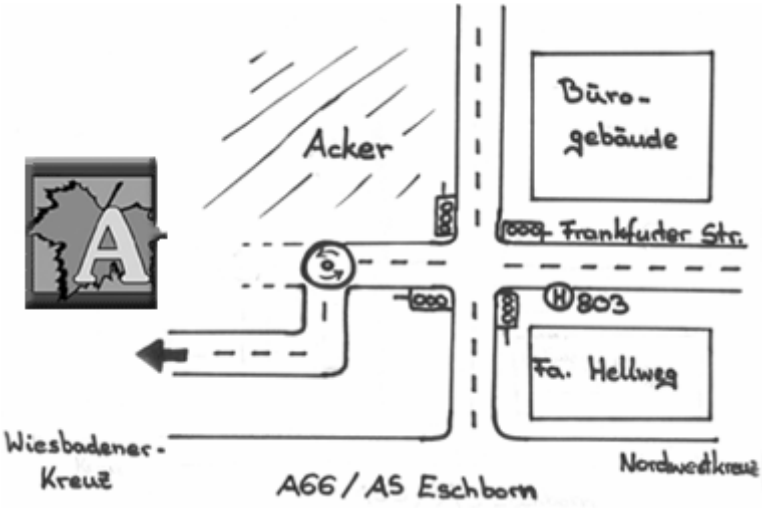
In der Mitte des Arboretums liegen Flächen, auf denen sich die Natur ohne jegliche menschliche Eingriffe entwickeln kann. Solche Flächen werden in zeitlicher Abfolge von verschiedenen Pflanzengesellschaften besiedelt, was man als Sukzession bezeichnet. Zu Beginn der Vegetationsentwicklung finden sich Gräser und Kräuter ein – ideale Lebensbedingungen für viele Insekten- und Vogelarten, die in der intensiv genutzten Kulturlandschaft nicht mehr anzutreffen sind. Im Laufe der Zeit verbuschen solche Flächen, weil sich immer mehr dauerhafte Gehölze ansamen, bis schließlich aus dieser Sukzessionsfolge eine Waldgesellschaft wird.

Wer betreut das Arboretum?

Das Arboretum wird durch **HESSEN FORST** Forstamt Königstein betreut, wobei die enge Personaldecke und schwindende Finanzmittel Probleme bereiten. Durch die Gründung eines Fördervereins soll hier Abhilfe geschaffen werden. Interessierte und Freunde des Arboretums, anliegende Kommunen und der Kreis können in diesem Förderverein an der Entwicklung des Arboretums mitarbeiten. Ziel ist, das Arboretum weiter zu entwickeln,

- als Anschauungsobjekt der Dendrologie,
- als Modell für die Verzahnung von Vorrangflächen für den Naturschutz und einer ökologischen Landwirtschaft
- und als Ort der Erholung im Ballungsraum Rhein-Main.

Wegweiser Anfahrt



Anfahrt zum Arboretum Eschborn:

Die Anfahrt mit dem Bus oder Bahn entnehmen Sie bitte dem aktuellen Fahrplan des **RMV**. Das Arboretum erreichen Sie mit dem Bus der Linie 803 Haltestelle "Frankfurter Strasse" oder mit der S-Bahn Bahnhof "Eschborn Süd".

Anfahrt von Südwesten:

A 66 bis Abfahrt Eschborn, 1. Ampel links,
an der nächsten Ampel-Kreuzung wieder links und Hinweisbeschilderung "Arboretum" folgen (ca. 500 m)

Anfahrt von Norden:

Nordwestkreuz Frankfurt Richtung Wiesbaden
2. Abfahrt Eschborn nehmen und anschließend 1. Ampel
links und Hinweisbeschilderung
"Arboretum" folgen (ca. 500 m)

Anfahrt von Süden:

Westkreuz Frankfurt Richtung Wiesbaden
Abfahrt Eschborn nehmen und anschließend 1. Ampel
links und Hinweisbeschilderung
"Arboretum" folgen (ca. 500 m)

Wo finde ich was im Arboretum?

Hinweis : Die Waldgesellschaft 29 ist z.Zt. noch in Planung!!

A = Acker
B = Weide / Wiese
C = Sukzessionsfläche
D = Gehölzlehrpfad
E = Streuobstwiese
F = Feuchtbiotop
G = Geologischer Lehrpfad

= Mitteleuropa
= Nordamerika
= Sibirien
= Ostasien
= Südeuropa / Kleinasien